

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

handel ist diese Verordnung sehr bedeutungsvoll, da sie die Einkaufsgebiete für Bahnschwellen wesentlich beschränkt.

Beschränkung der Eichenholzausfuhr aus Rumänien. Schon seit einigen Jahren geht das rumänische Finanzministerium mit der Absicht um, einen erhöhten Holzausfuhrzoll in Kraft treten zu lassen. Angeblich soll dieser einer notwendigen Beschränkung der zügellosen Waldwirtschaft in Rumänien dienen, in der Tat aber ist darin lediglich eine Maßregel, die der Aufbesserung der Finanzen zu dienen berufen ist, zu erblicken. Am rumänischen Waldbesitz sind vornehmlich süddeutsche, sächsische, norddeutsche und österreichische Firmen interessiert. So kauften vor einigen Jahren eine Aktiengesellschaft der Holzindustrie in Charlottenburg umfangreiche Waldbestände in Rumänien, im vorigen Jahre zwei Großholzhandlungen in Zwickau und Eibenstock ebenfalls große Forsten. Deutsches Kapital ist also interessiert. Nun ist tatsächlich vor einigen Tagen der rumänischen Kammer ein Gesetzentwurf präsentiert worden, welcher einen vervierfachen Holzausfuhrzoll vorschlägt. Wird der Entwurf Gesetz, so ist die Zufuhr gebrauchsfertigen Eichenholzes von Rumänien nach Deutschland unmöglich. Dem deutschen Eichenkonsum würde das sehr erwünscht sein; andererseits würde aber auch der rumänische Waldbesitz schwer geschädigt werden. Denn zweifellos würde dann weder ein deutscher noch ein österreichischer Holzindustrieller Kapital in rumänischen Forsten investieren. („Cont. Holzgt.“)

Verschiedenes.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Einwohnergemeinde von Gossau (St. Gallen) beschloß die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte.

Eine Genossenschaftsschreinerei in Zürich ist von einer etwa 60 Mann starken Schreinerversammlung zu gründen beschlossen worden.

Kant. Gewerbemuseum Bern. (Mitgeteilt). Der Verwaltungsrat besammelte sich unter dem Präsidium des Herrn Reg.-Rat Dr. Gobat am 16. März zur Behandlung des Jahresberichtes pro 1908, der vom Kassier der Anstalt, Herrn E. v. Wytttenbach, abgelegten Jahresrechnung, der Verstaatlichung des Gewerbemuseums und der projektierten Angliederung der Kunstgewerbeschule an das Museum. Die Behandlung des letztern Traktandums, über das Herr Dir. Blom eingehend referierte, rief eine lebhafteste Diskussion hervor, an der sich insbesondere die Herren Vizepräsident Archt. Töche, Prof. A. Benteli, Gewerbesekretär Krebs, Kunstmalers Mäurer und Gemeinderat Siegerist beteiligten. Im Prinzip war man mit den Anträgen des Direktors, der den Anschluß der Kunstgewerbeschule ohne Lehramtschule und Kunst-dilettantenklassen befürwortete, einverstanden. Die Direktionen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule und des Gewerbemuseums, und der Staat und die Gemeinde Bern werden im Verlaufe des Jahres die weiteren Vereinbarungen zu treffen haben.

Der vom Direktor vorgelegte Jahresbericht wurde ohne Abänderung genehmigt und ebenso die Rechnung, die von den Herren Direktor E. Baumann und Buchdrucker W. Büchler geprüft worden war.

Zum Tätigkeitsprogramm der Anstalt machten die Herren Buchdrucker Nemmer in Interlaken und Großrat Demme noch einige Anregungen hinsichtlich Förderung der Spitzenindustrie im Oberlande. Herr Mäurer wünschte, daß der Studienbericht des Direktors über die Ausstellungen in Stuttgart-Kannstadt, Prag und München in einer Zeitschrift veröffentlicht werde. Die gefallenen

Anregungen wurden dem Direktor zur Prüfung überwiesen.

Eine willkommene Neuerung für Schützen hat Major Grogg in Bern erfunden. Dieselbe besteht in einem Schießordner, der das Nachstellen der Gewehre im Rechen, das bisher durch die Schützen selbst besorgt werden mußte, überflüssig macht. Der Schütze hat nur noch seine Kontrollmarke abzugeben und alles weitere vollzieht sich automatisch. Der neue Apparat soll bereits dieses Jahr an einigen Schützenfesten zur Verwendung gelangen.

Die Erkenntnis der Vorzüge des Holzbaues bringt in immer weitere Kreise und man darf die Hoffnung hegen, daß für die schöne Zimmermannskunst bald wieder bessere Zeiten kommen. So wird uns aus dem Städtchen Weinheim a. d. Bergstraße berichtet, daß bei der in der lezhin dort stattgefundenen Bürger-Ausschuß-Sitzung erfolgten Beratung einer neuen Schulbauvorlage von verschiedenen Stadtverordneten verlangt wurde, bei der Bauausführung das Holz im weitesten Maße zur Verwendung zu bringen. Holz, so wurde von den Rednern ausgeführt, sei dem Betonbau vorzuziehen, einmal wegen der geringeren Feuergefährlichkeit und sodann auch wegen der Schallbichtigkeit. Es wurde hingewiesen auf ein in Eisen und Beton ausgeführtes Haus, welches so wenig schalldicht sei, daß, wenn man in dem Keller einen Keller fallen lasse, der Schall im ganzen Haus zu vernehmen sei. Das Bürgermeisteramt sagte möglichst die Berücksichtigung des Wunsches zu.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1738. Welche Firma erstellt als Spezialität Regelbahnen? Gefl. Offerten an E. Hirschi, Frutigen (Bern).

1739. Wer ist Lieferant von Federnpuß-Maschinen mit Handbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 1739 an die Exped.

1740. Welche Armaturen- oder Maschinenfabrik liefert Dreiveghähne für steten Gebrauch bei 180 Atm. Arbeitsdruck, absolut dicht schließend? Mitteilungen an Aebi, Kraut & Cie. in Wichtrach.

1741. Wer liefert verspeertes Erlenholz? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N 1741 an die Exped.

1742. Wer liefert Sauerstoff in Stahlflaschen?

1743. Welche Holzhandlung wäre geneigt, einer gut eingerichteten Schreinerei zwei Waggon trockene, saubere Zannentretter verschiedener Dimensionen gegen ratenweise Abzahlung zu liefern? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F 1743 an die Exped.

1744. Wer liefert automatische Sägenblätter-Schärfmaschinen für Vollgatterblätter und Zirkularsägen? Offerten mit Glühes und Referenzen an A. Durrers Söhne, Parkettfabrik in Giswil (Obwalden).

1745. Welches Spezialgeschäft beschäftigt sich mit dem Bau von Bauholzkräsen, die sich durch präzisen Schnitt und leichten Gang des Wagens auszeichnen? Offerten unter Chiffre B 1745 an die Exped.

1746. Wer besitzt das Ausführungsrecht auf dem Platz Basel und Umgebung der seit Jahresfrist vielfach verwendeten, patentierten Schlackenbeton-Wände (Rub-Wände)? Gefl. Auskunft unter dieser Rubrik wird bestens verdankt.

1747. Wer liefert franko Küsnacht 1000 kg Ia. Torfsohlen in Stücken? Offerten an Deco A.-G., Küsnacht-Zürich.

1748. Wer kann mir sagen, wie man den Hausschwamm entfernen kann und mit welchem Mittel? Offerten unter Chiffre B 1748 an die Exped.

1749. Wer erstellt Saugapparate, mit welchen man eine Wasserversorgung von ungefähr 10 Minutenliter mit Handbetrieb herstellen kann auf eine Entfernung von 200 m, Höhe 20 m? Offerten mit Beschreibung des Apparates sowie Preisangabe an Franz Zwischenberger, Günstenberg-Wald (Zrch.)